

D. U. 3. III. 46

Mein Liebes kleines Frauchen und Liebe Junge!

Gestern erhielt ich deinen lieben Brief vom 1.3. und danke dir von ganzem Herzen. Auch den schönen Kuddeln und dem Braten habe ich bekommen. Beides hat grossartig geschmeckt. Ich wundere mich nur, wieso du so viel erübrigen kannst. Es ist nun in dieser Woche das 2. mal, dass du mir Fleisch geschickt hast. Auch die 12 Scheiben Brot habe ich erhalten. Recht, recht herzlichsten Dank mein Lütchen. Ich kann es mir nur so erklären, dass du für deine saure Wascharbeit etwas bekommst. Jetzt wo die Rationen um über die Hälfte gekürzt werden, darfst du auf keinen Fall so etwas wieder schicken. Ich muss ja in ständiger Angst leben, dass du und die Kinder an Unterernährung zu Grunde gehen und das darf nicht sein. Du schreibst, dass du Lisa noch etwas abgibst und dich mit den Gedanken trägst, auch Herrmann etwas zu bringen. Wie ist das möglich? Jenke doch bitte zuerst an dich und die Kinder, und nur daran. Weisst du noch, dass Elfriede den Schinken erst verderben liess, ohne dass sie ihn weg gab? Wenn Herrmanns Lage auch nicht gut ist, so verstehe ich nicht, wie er so was im Hause erzählen lässt. Heute wo es mir wieder gut geht, kann ich dir ja sagen, dass ich vor Weihnachten auch schon auf 114 Pf herunter war. Inzwischen habe ich mich aber sehr gut erholt und habe fast mein altes Gewicht wieder. Das habe ich nur dir mein Lieb und meinem eisernen Willen zu verdanken. Neu erdünps bekomme ich auch von Birnbäum, dann und wann etwas. So gestern Abend fast 1 Ltr. dicke Kartoffelsuppe mit Nudeln und Erbsen. Und 3 Pf rote Kartoffel. Ja teile iches mir für einige Tage ein und habe mal etwas kräftigeres als Rübensuppe. Ich glaube, ich schrieb dir auch schon davon.